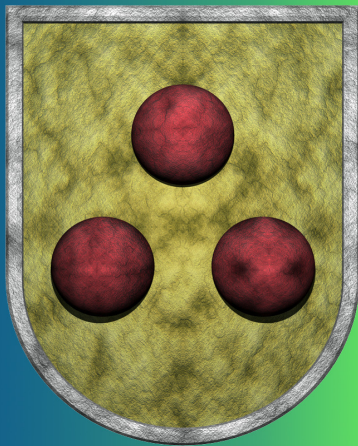




Jahrgang 2011

26. Ausgabe

September 2011



Inhalt

- Liebe Karrösterinnen und Karröster
- Ehrung für treue Gäste
- Gipfelmesse
- Ausflug zum Pillersee
- Ausflug des Jahrgangs 1961
- Jahreshauptvers. der Jungbauern
- Jahreshauptvers. Männerchor
- Sauregurkenzeit
- Turnhalle NEU
- Die Sportunion fragt nach
- Bei der Jungschar war was los
- Saglbar in Fiss
- Unsere Prozessionen
- Kindergarten ist in Bewegung
- Nachwuchskicker feiern
- Brennbichler Kirchtag
- Karröster Kirchtag
- Kreuzeinweihung
- Goldene Hochzeit
- Fichtennadelblasenrost
- Leichtsinn im Wald
- Projekt Hausnummern



Foto: Josef Köll

Der goldene Schuss

Betrachter des Titelfotos könnten meinen, da ist unserem Chronisten Günter Flür wieder mal eine gute Fotomontage gelungen. Doch dieses Glücksfoto gelang Josef Köll vor einiger Zeit bei den Herz-Jesu-Feuern am Tschirgant. Genau im richtigen Augenblick drückte Sepp den Auslöser seiner Kamera - als zur gleichen Zeit Prantl Rudolf eine Leuchtfeuernmunition aus seiner Doppellaufflinte abgab. Die Geschosse flogen beiderseits des Gipfelkreuzes vom Tschirgant, dem Himmel entgegen und hinterließen nur noch Funken, die wir nun als Titelfoto genießen können.

M. F.

Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Zu Beginn ein kurzer Rückblick auf die Gemeinderatssitzung vom 10. August 2011: Bezüglich der Vergabe von Grabstätten wurde auf Grund der Problematik von immer mehr „Leergräbern“, welche gestalterische Auswirkungen auf den Friedhof mit sich bringen, mehrheitlich beschlossen, dass bei Urnengräbern, wie bei Erdgräbern, im oberen Friedhof eine jederzeitige Zuweisung erfolgen kann, wenn eine Inschrift auf der Abdeckung des Urnengrabes nach Vergabe aufscheint bzw. ein Grabkreuz errichtet wird, ansonsten wird eine Grabstätte erst vergeben, wenn die jeweilige Situation es erfordert. Zum Thema Agrargemeinschaft kann folgender Zwischenstand vermerkt werden: Die Jahresrechnung 2010 wurde im Sinn der Gemeinde korrigiert. Auf die Forderung, die Finanzmittel des Rechnungskreises II, die der Gemeinde zugesprochen werden, auf einem Sparbuch zu hinterlegen, bis seitens der Höchstgerichte „Recht“ gesprochen wird, konnte nicht eingegangen werden, da die Jahresrechnung einen negativen Saldo ausweist. Die Ablehnung der Jahresrechnung der Gemeinde hat zur Folge, dass die Entscheidung nun bei der Agrarbehörde liegt. Dem Voranschlag 2011 wurde unter Auflagen die Zustimmung erteilt, der für Wegganierungen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind oder Schutzbereiche auch seitens der Gemeinde finanzielle Unterstützung vorsieht.

Besonders hervorheben möchte ich die von unserem Waldaufseher Karlheinz Oppl mit gutem Erfolg abgeschlossene Meisterprüfung, die ihn nun befähigt, die Berufsbezeichnung Forstwirtschaftsmeister zu tragen. Herzliche Gratulation!



Foto: Günter Flür

Bezüglich Rochuskapelle fanden mittlerweile mehrere Lokalausweise statt, sodass nach Einlangen der Voranschläge eine Planung der Sanierungsschritte vorgenommen werden kann. Wer mit offenen Augen das Gemeindegebiet durchwandert, wird erkennen, dass an allen Ecken und Enden immer wieder Neues vorzufinden ist. Erwähnt seien beispielsweise die Asphaltierung der Brandstöcklweges, die Zaunsanierung entlang des Froschlochweges, die Anbringung von Leitschienen im Bereich Kleppes Tal (Straße nach Karres), Mäharbeiten im gesamten Dorfgebiet, die Fertigung weiterer Urnengräber, die Brückensanierung bei Schennach Franz. Nun steht ein weiteres Großprojekt an, die Sanierung des Wiesleweges Richtung Karres, beginnend beim nordseitigen Gemeindevorplatz bis zum Verbindungsweg Brandstöckle. Dabei werden natürlich auch die infrastrukturellen Einrichtungen wie Kanal und Wasser saniert und der Widumsvorplatz gestaltet. Sollten diese Arbeiten nicht über das Maß hinaus Zeit in Anspruch nehmen, wird die Sanierung des

unteren Siedlungsweges noch heuer in Angriff genommen, ansonsten wird Frühjahr 2012 Baubeginn sein. Am 13. Juli waren Vzbgm. Günter Flür und ich im Tiroler Landesarchiv, um Einsicht zu nehmen in die Bergbauunterlagen über den Tschirgant. Die unsere Gemeinde betreffenden Aufzeichnungen wurden

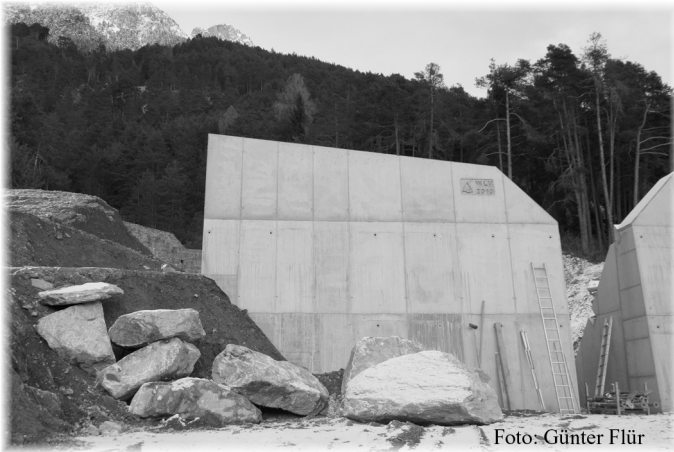


Foto: Günter Flür



Foto: Günter Flür

kopiert und stehen zur weiteren Bearbeitung mittels CD zur Verfügung. Es wäre sehr hilfreich, wenn Gemeindebürger, die Interesse dafür zeigen, sich näher mit dieser Materie auseinandersetzen könnten. Aus dem Gemeindeausgleichsfonds wurden die für den Kanal- und Wasserleitungstausch zugesagten Fördermittel in Höhe von 150.000 € überwiesen. Betreffend Hausnummern wurden mittlerweile drei Varianten für Karrösten-Dorf, Brennbichl und Königskapelle ausgearbeitet, eine Variante präzisiert, die im Oktober auch präsentiert werden wird, wobei jeder Gemeindebürger seine Meinung, Ideen oder Änderungswünsche einbringen kann. Günter und ich waren im August im Gemeindeamt in Sölden (Sölden führte die Änderungen der Straßennamen und Hausnummern vor kurzem durch), um Erfahrungswerte darüber zu sammeln. Rückblickend war aus Sicht der Söldner die gesamte Aktion sehr erfolgreich und befriedigend. Unsere Umsetzung und planliche Darstellung wurde von Vizebgm. Günter Flür vorgenommen, gleichfalls kreierte er Entwürfe für Hausnummern und Straßennamen. Seine Vorschläge können im Gemeindeamt eingesehen bzw. eigene Vorstellungen eingebracht werden.

In Punkto Gemeindevorplatz fand am 10. August mit Arch. Vögele Walter und Moser Bernhard, Lehrer der HTL Imst, eine Besprechung bezüglich Gestaltung des Gemeindevorplatzes und Ausgestaltung des Brunnens statt. Die Arbeiten werden umgehend in Angriff genommen.



Foto: Günter Flür

Das für unsere Gemeinde erfreulichste Ereignis ging am Sonntag, dem 11. September über die Bühne: die Weihe der beiden Rückhaltebecken. Ein herrlicher Tag lud zur Feier bei der Christophoruskapelle ein, an der auch über 100 Karrösterinnen und Karröster teilnahmen. Zu verdanken war dies in erster Linie dem Gebietsbauleiter des oberen Inntals, DI Weber Christian, der als Karröster durch seine Entscheidung, die Sperre im Talgraben zu erneuern und vor der bestehenden Gschrippgrabenmauer eine zusätzliche Sperre zu errichten, unserer Gemeinde viel Sicherheit

brachte. Meine ersten Ansätze, unser Dorf in dieser Weise abzusichern, gehen bereits dreizehn Jahre zurück. Damals sprach man noch von einem Schutzbau im Bereich der Zweiten Brücke, ich fand allerdings wenig Gehör. Heute sind wir nach menschlichem Ermessen – dass die Natur ihre eigenen Gesetze hat, mussten wir in den letzten Jahren auf der ganzen Welt, aber auch in unserem Land erfahren – sicher. Ich darf von dieser Stelle aus der Wildbach- und Lawinverbauung ein großes Lob für Planung und Ausführung übermitteln und Christian einen von Herzen kommenden Dank aussprechen, für mich ist damit ein Wunschtraum in Erfüllung gegangen.

Katharina Oswald





Foto: Werner Föger

Günter Flür, Mirjam Tangl, Hubert und Lilo Marx, Mathilde Röck

Ehrung für treue Gäste

Karrösten zählt zwar nicht zu den touristischen Hochburgen im Tiroler Oberland, dennoch darf die Gemeinde auf treue Gäste stolz sein. Das beste Beispiel ist hierfür die Familie Lilo und Hubert Marx aus Deutschland, die nun schon das zwanzigste Jahr ihren Urlaub bei uns verbringen. Im August ehrte deshalb die Gemeinde Karrösten die treuen Gäste mit der Goldenen Ehrennadel der Gemeinde. Großen Dank sprach man auch der Vermieterin Mathilde Röck, für die stets gute Bewirtung aus. Überreicht wurde das Treuezeichen von Vizebürgermeister Günter Flür im Gasthof Trenkwald.

F. M.



Foto: Günter Flür

Gipfelmesse lockte auf den Tschirgant

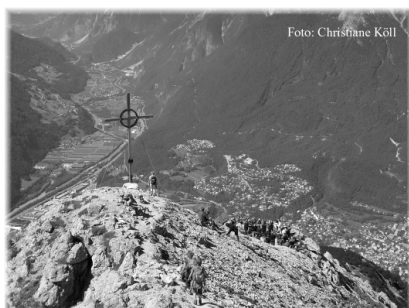


Foto: Christiane Köll

Die heurige Gipfelmesse fand bei wunderbarem Bergwetter am 14. August statt. Musikalisch umrahmt von unseren Musikantinnen und

Musikanten, feierten wir am Vormittag die Messe mit unserem Herrn Pfarrer Stefan Müller. Für ein paar gemütliche Stunden auf der Bergwachthütte trugen das anschließende Konzert der Musikkapelle und die Bewirtung durch die Bergwacht Karrösten bei. Die Sportunion Karrösten bedankt sich recht herzlich für das zahlreiche Kommen und das Mitwirken der genannten Vereine!

C. K.



Foto: Werner Föger

AUSFLUG ZUM PILLERSEE

St. Ulrich am Pillersee war am 13. Juli 2011 das diesjährige Ausflugsziel der Huangartstube. Bevor wir unser Mittagessen im Dorfcave Birnbacher einnahmen, besichtigten wir das Kirchlein St. Adolari. St. Adolar ist der Schutzpatron der Viehhüter. Nach dem Essen stand die weltälteste Latschenöl - Brennerei "Mack" in St. Ulrich (gegründet 1856) auf dem Programm. Nach einer Führung durch die Brennerei konnten wir uns noch einen Kurzfilm über die Latschenernte und Herstellung des Öls anschauen. Auf der Heimreise machten wir noch eine kurze Jausenrast in Rietz.

Am 12. Oktober 2011 feiert die Huangartstube Karrösten ihr 10-jähriges Bestehen.

Auf ein Wiedersehen freut sich das Team der Huangartstube.

H. F.

Ausflug des Jahrgangs 1961

Am 10. September 2011 fuhren wir bei Bilderbuchwetter zur Meditationskapelle am Plattenrain, wo Pater Rupert mit uns eine Andacht feierte. Anschließend ging's weiter nach Serfaus zu „Rupis Rodelhütte“. Hier verbrachten wir bei feinem Essen und viel Gesang einen unterhaltsamen Tag und Abend. Am nächsten Tag wanderten wir gemütlich ins Tal und dann ging es wieder nach Hause- jedoch nicht,

ohne vorher noch alles gemütlich unter den Kastanienbäumen des Gasthofes Trenkwalders ausklingen zu lassen. Wir bedanken uns beim Hüttenwirt Rupert und seiner Gerlinde und bei der Combo 1961!

Th. M.



Foto: Andreas Konrad



Foto: Nadja Wieser

Jahreshauptversammlung der Jungbauern

Drei Jahre sind vergangen und somit wurde am Sonntag, den 11. September 2011 bei der Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft der neue Ausschuss gewählt. Die neuen Ausschussmitglieder lauten:

Obmann:	Jan Francan
Obmann - Stv.:	Gottfried Praxmarer
Ortsleiterin:	Simone Krabacher
Ortsleiterin - Stv.:	Nadja Wieser
Kassier:	Michael Prantl
Schriftführer:	Kevin Neurauder
Beiräte:	Gregor Köll
	Gabriel Krabacher
	Verena Pechtl
	Silvia Praxmarer

Die Mitglieder der Jungbauernschaft Karrösten wünschen dem neuen Ausschuss alles Gute!

W. N.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Männerchores Karrösten

Am 25. Juli 2011 versammelten sich die Mitglieder des Männerchores Karrösten um die jährliche Vollversammlung, diesmal mit Neuwahl, abzuhalten.

Obmann Krabacher Bernhard freute sich über die fast vollzählig erschienenen Mitglieder und hielt einen kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr. Insgesamt gab es dabei 59 Einsätze, wovon allein 24 Mal Ausrückungen auf Singproben entfielen.

Einige Höhepunkte des zurückliegenden Jahres waren sicher das Adventsingen mit dem Frauenchor Karrösten, dem Karrer Kirchenchor und einer Bläsergruppe der Musikkapelle Karrösten, die Mitgestaltung der Senioren-Weihnachtsfeier, die Hl. Messe am Ostersonntag mit dem Frauenchor Karrösten, die Diamantene Hochzeit unseres Ehrenmitgliedes Walter Neuner und mehrere Ausrückungen zu unseren Geburtstagsjubilaren Manfred Schwarz 60 Jahre, Karl Haller 70 Jahre und Ehrenmitglied Walter Neuner 85 Jahre.

Besonders erfreut ist der Obmann darüber, dass es dem Männerchor wiederum gelungen ist, trotz eines fehlenden Chorleiters, die hohen kirchlichen Sonn- und Feiertage festlich zu umrahmen.

Ein besonderer Dank geht dazu an Peter Valtingoier und Florian Schöpf, ohne deren Mithilfe und großartige Unterstützung all diese Einsätze nicht möglich gewesen wären.

Ehrenchorleiter Franz Schennach übernahm den Vorsitz und leitete die Neuwahl. Der neue Ausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

Obmann:	Bernhard Krabacher
Obmann-Stellv.:	Manfred Schwarz
Kassier:	Norbert Praxmarer
Kassier-Stellv.:	Pepi Köll
Schriftführer:	Rudi Prantl
Schriftführer-Stellv. + Chronist:	Roland Prantl

Der wiedergewählte Obmann Bernhard Krabacher bedankte sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht sich für die Zukunft eine weiterhin gute Zusammenarbeit, Kameradschaft, einen Chorleiter und neue Mitglieder, die Freude am Singen haben.

P. R.



Foto: Sabrina Neuner

Gregor Köll, Sabrina Neuner, Birgit Gstrein, Barbara Weber, Christine Lechner, Elmar Neuner, Herbert Riha, Peter Schöpf, Elisabeth Prantl,

Sauregurkenzeit

Ab 22. Oktober 2011 ist es vorbei mit der „Sauregurkenzeit“, denn die Theatergruppe Karrösten lässt das Publikum in der neu restaurierten Turnhalle wieder von Herzen lachen. Gespielt wird eine Komödie in drei Akten unter der Regie von Herbert Riha.



Foto: Christiane Köll

Turnhalle neu - Ab jetzt auch mit Slackline

Über die Sommermonate wurde in der Turnhalle fleißig gewerkelt. Die Helfer der Sportunion Tschirgant Karrösten schliffen und versiegelten den Boden und weißelten Wände und Decke. Weiters wurde ein neuer Eingangsbereich geschaffen, eine Sprossenwand und eine mobile Slackline integriert. Die Turnhalle ist ab sofort regelmäßig am **Donnerstag von 19:00 – 22:00 Uhr** geöffnet und betreut. Wir würden uns über jeden Besuch freuen und bringen auch gerne Jung und Alt die Slackline näher! An dieser Stelle dürfen wir uns noch bei den freiwilligen Helfern bedanken, allen voran bei unserem Obmann Mario Schöpf, der sehr viel Zeit und Energie in die Erneuerung der Turnhalle investiert hat.

C. K.

Inhalt:

Christa (Birgit Gstrein) hat bei einem Kreuzworträtsel in der Zeitschrift „Bunte“ den ersten Preis gewonnen. Ein Hotelaufenthalt (Wirtin Christine Lechner) auf dem Lande; für sie und ihren Mann (Markus Plattner). Zur gleichen Zeit kommt Marion (Daniela Winkler) in dem Hotel an und bekommt das Zimmer neben Christa und Werner. Als Werner durch das Schlüsselloch der Verbindungstür schaut, erkennt er in Marion seine Geliebte, mit der er ein Verhältnis hat. Durch einen Fehler des Pagen (Elmar Neuner) wird Marions Zimmer auch an ein junges Paar, Peter (Martin Lechleitner) und Claudia (Teresa Krabacher), vermietet. Das Chaos nimmt seinen Lauf.

Spieltermine:

Premiere: 22. Oktober 2011, 20:00 Uhr –
Turnhalle Karrösten
Kinder/ Senioren: 23. Oktober 2011, 14:00 Uhr
Weitere Termine: 25., 26., 30. Oktober; 5. und 6.
November, 20:00 Uhr

Eintritt:

Erwachsene € 9,-, Kinder € 4,-

Auf euer Kommen freut sich die Theatergruppe Karrösten!

N. S.

Die Sportunion fragt nach ...

Im Sommer 2011 besuchten der neue Obmann Mario Schöpf, Chronistin Anna Köll sowie Theaterobfrau Sabrina Neuner die ehemalige Spielleiterin des Theaters, Maria Prantl, um von ihr mehr über die Geschichte des traditionellen Sport- und Turnvereins zu erfahren. Wir hatten einen gemütlichen Abend bei unserer jahrzentelangen Theater-Obfrau und sie hat uns sehr viel von früher erzählt, sei es die Gründung des Theaters, erste Aufführungen im Zusammenhang mit Christbaumversteigerungen als auch Vorlesungen aus der alten Chronik (altdeutsch). Es war ein sehr informativer und schöner Abend. Im Namen der Sportunion bedanken wir uns herzlich bei Maria, es war ein sehr wichtiger Beitrag in unserem Vereinsleben.



Foto: Sabrina Neuner

Mario Schöpf, Anna Köll, Sabrina Neuner, Maria Prantl

N. S.

Bei der Jungschar war was los!



Foto: Sabrina Neuner

hinten: Matthäus, Anna, Johannes;
 mitte: Lorena, Hannah;
 vorne: Tobias, Hannes, Benjamin, Peter

Auch heuer zeigten unsere Jungschar Kinder beim jährlichen Mini-Cup am 14. Mai 2011 in Imst, dass sie eine ernst zu nehmende Konkurrenz für die anderen Jungschar- und Ministrantenkinder aus dem Dekanat Imst sind.

Im Völkerball waren sie ein unschlagbares Team und auch bei den anderen Stationen (Sackhüpfen, ...) gab jeder sein Bestes und so holten sie sich den **1. Platz!**

Die Jungscharleiterinnen waren sichtlich stolz auf ihre „Tschirgant-Kids“, und so gab es dieses Jahr einen besonders abenteuerlichen Ausflug: Wir fuhren alle gemeinsam mit der ÖBB nach Innsbruck und machten dort den Alpenzoo unsicher. Es war ein wunderschöner und lustiger Tag für alle.

Auch heuer möchten wir euch herzlich zu unseren Jungscharstunden einladen (Kinder ab der 1. Volksschule).

Termine für 2011:

24. September; 22. Oktober; 19. November sowie 17. Dezember, jeweils um 09:30 Uhr im Jungscharraum/Gemeindehaus

Wir freuen uns auf euer Kommen
 Victoria, Sabrina, Jasmin und Michaela

N. S.



Foto: Sabrina Neuner

Lorena, Johannes, Hannes, Tobias, Benjamin, Peter



Foto: Sabrina Neuner

Jasmin, Victoria, Sabrina



Foto: Martin Raffl

Genussweg lockt die Sagl Bar nach Fiss

Am 21. August 2011 wurde der alljährliche Wandertag der Sagl-Bar veranstaltet! Bei traumhaftem Wetter wanderten wir von Serfaus über den Panorama Genussweg

nach Fiss, wo wir beim Erlebnispark und der Möseralm einen schönen Nachmittag verbrachten. Nach der Heimfahrt ließen wir den Tag im Gasthof Trenkwalder ausklingen. Es nahmen 59 Erwachsene und 15 Kinder teil.

R. M.

Unsere Prozessionen

Die folgende Doppelseite in Farbe ist unseren Bürgerinnen und Bürgern gewidmet, die durch ihr Mitfeiern die Prozessionen immer zu einem besonderen Ereignis machen. Die Bilder stammen von der Fronleichnamprozession, Herz-Jesu Prozession und der Kirchtagsprozession.

Insbesondere gilt der Dank allen Frauen und Männern, die die Prozession vorbereiten, den Blumenschmuck anbringen und die Prozessionsaltäre wunderschön schmücken.

G.F.







Foto von l. n. r.: Dominik Schöpf, Jonas Oppl, Florian Singer, Martin Köll, Daniel Praxmarer, Tobias Oppl, Elias Bartl, Sarah Krajic, Vera Lamprecht.
Vorne sitzend: Benjamin Singer, Theresa Schatz

Abschlussfeier der Nachwuchskicker

Vor der Trainingspause der Nachwuchsmannschaft des FC-Sagl Bar fand eine Abschlussparty am Sportplatz statt. Zuerst gab's ein Fußballspiel Eltern gegen Kinder, wobei die Eltern keine Chance hatten, da sich das zweimalige wöchentliche Training der Kinder natürlich bemerkbar machte. Anschließend wurde gegrillt und wir hatten einen schönen Abend. Ein herzliches Dankeschön dem FC-Sagl Bar und Werner für die Verpflegung bei der Grillfeier. Die Kinder freuen sich schon sehr auf den Trainingsstart im Herbst und möchten sich auf diesem Weg noch einmal bei den Trainern Bernd, Daniel und Pascal und dem FC-Sagl Bar für das abgelaufene Frühjahrstraining bedanken.

K. Co.

Bewegung ist dieses Jahr im Kindergarten angesagt

Seit einigen Jahren arbeite ich im KIGA Karrösten jedes Jahr zu einem anderen Schwerpunkt - Thema.

Im heurigen Kindergartenjahr habe ich mich für das Jahresthema „BEWEG` DICH - ERLEB` DICH“ entschieden, weil Bewegung in der Kindheit eine große Rolle spielt.

Bewegung muss man gesunden Kindern nicht aufzwingen, da sie ein Grundbedürfnis ist. Kinder haben in der Regel genügend Bewegungsimpulse für eine gesunde Entwicklung (Spiel-, Bewegungs- und Entdeckungstrieb).

Meiner Meinung nach treffen Kinder mit ihren Bewegungsbedürfnissen leider sehr oft auf Hindernisse:

- auf das Unverständnis u. die Verbote Erwachsener
- auf wenig bewegungsfreundliche Einrichtungen
- auf ungeeignete Umgebungsgestaltung
- auf ablenkende Aktivitäten wie TV, PC, ...

In den letzten Jahren habe ich auch sehr oft Kinder beobachtet, die mit der Bewegung auf Kriegsfuß stehen (z.B.: weil sie ungeschickt oder gehemmt sind, Angst haben, ...).

Nicht nur deshalb glaube ich, dass die Bewegungsförderung im KIGA ausgesprochen wertvoll ist. Die Kinder sollen im heurigen Kindergartenjahr ein umfangreiches Bewegungsangebot erleben dürfen. Ob im Raum oder im Freien, heuer soll sehr oft der Spaß an der Bewegung im Vordergrund stehen.

Eine Besonderheit ist im heurigen Kindergartenjahr unser BEWEGUNGSTAG, der jeden Mittwoch stattfindet.

An den Bewegungstagen plane ich verschiedene

kindgerechte Aktivitäten, mit denen die Kinder zu Bewegungen motiviert werden sollen.

Unser Bewegungstag findet immer bei jeder Witterung statt - nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter - nur schlechte Kleidung!!!

Unser wöchentlicher Bewegungstag dient auch dem Gemeinschaftssinn, der körperlichen Kondition und lässt uns die Natur mit allen Sinnen erleben.

Hand in Hand mit dem Thema Bewegung geht auch das Thema Gesundheit, dem ich auch eine große Bedeutung zuweisen werde. Mit unserem neuen Herd, den wir uns mit der Künstlerausstellung im vergangenen Jahr finanziert haben, werden wir uns die eine oder andere gesunde Köstlichkeit zubereiten.

Also, liebe Dachle - Leser, wundert euch nicht, wenn ich manchmal mit den Kindergartenkindern bei Regen und bei Sturm an euren Häusern vorbei marschiere!!!



hinten: Dominik, Jonas, Jakob, Anna, Daniel, Florian P.
vorne: Vera, Noah, Martin, Florian S., Sarah, Michelle, Helena

M. B.



Foto: Manuel Flür

Brennbichler Kirchtag

Wie jedes Jahr ist der erste Sonntag im September der Sonntag der Hl. Schutzengel, nach denen die Brennbichler Kirche geweiht wurde. Für die feierliche Umrahmung des Kirchtagsfestes waren heuer die Musikkapelle und Schützen aus Karrösten an der Reihe. Was mir besonders angenehm auffiel, waren die vielen Besucher aus unserer Gemeinde. G. F.

Vor über hundert Jahren.....

Lautes Böllerknallen weckt die Hausbewohner am Kirchsonntag früh schon um drei bis vier Uhr aus dem Schläfe, Alles steht zeitlich auf, selbst die Kinder. Die Bäuerin geht in den Frühgottesdienst, weil sie später zu Hause bleiben und das Mittagmahl bereiten muß. Die Burschen und Mädchen sind mit ihrem Anzug beschäftigt. Da wird gewaschen und gekämmt, das Haar gestrichen und der Bart gezupft; die Dirnen flechten das Haar in überbreite Zöpfe; dann werden die schönsten Kleider aus dem Kasten geholt und vor dem Spiegel angezogen. Manche Dorfschöne schnürt sich das knappe Mieder fester als ein Stadtfräulein. Endlich um halb acht Uhr ist Alt und

Jung zum Kirchgang bereit. Von allen Seiten kommen die Leute im Festtagsstaat zum Gottesdienste. Die Burschen stellen sich vor der Kirchtüre auf, denn sie müssen erstens ihre „Büschchen“ bewundern lassen, die gar keck von den Hüten herabnicken, zweitens die Leute mustern und die geputzten Mädchen bekritteln. Auch diese geben acht, ob ihre Liebhaber wohl die von ihnen gewundenen Sträuße tragen. Da hört man manche spöttische Bemerkung und manche spitzige Rede fliegt hin und wider. Beim Zusammenläuten der Glocken treten auch die Burschen in die Kirche. Der Altar ist schön „aufgemacht“ und mit Birkenbäumen geschmückt, die Predigt besonders schön ausstudiert, das Amt lang und feierlich. Die Sängerinnen schmettern mit helltönender Stimme ihr Gloria in excelsis Deo herab, und der Organist will mit feinen Orgelpräludien gar nicht enden, spielt auch mitunter ein bekanntes Stücklein aus einer Oper oder gar eine Polka. Zwischen Credo und Sanctus ist ein lustiger „Hopser“ fast Verpflichtung. Den Leuten ist es aber heute nicht recht genehm, daß der Gottesdienst so lange dauert; ja es existiert sogar ein Spottliedchen auf das: „Pacem-G'schrei“. Alt und Jung verläßt mit innigem Behagen die schwüle Kirche. Die Burschen sind wieder die ersten. Sie stellen sich auf wie vor dem Gottesdienst und warten auf ihre Mädchen, welche sie dann nach Hause begleiten. Das Gespräch auf dem Heimweg bezieht sich natürlich nicht gerade auf das, was der Pfarrer heute gepredigt hat. Die praktischen Alten sprechen von den Kühen und Ochsen oder von Feld und Wald und von der Wochenarbeit; die Jungen haben ihren entsprechenden Klatsch, ihnen stecken die schmucken „Dirndlen“ im Kopfe.

Quelle: Ludwig von Hörmann, Tiroler Volksleben, Stuttgart 1909. S. 175 - 183.

Dorf- und Kirchtagsfest der Musikkapelle am 16. und 17. Juli 2011



Foto: Christiane Köll

Einzug der Musikkapelle Karres

Der Aufmarsch der Musikkapelle Karrösten vom Dorfplatz zum Festzelt war wie gewohnt der Auftakt zum „Zeltfest-Wochenende“ am Vorplatz der Volksschule. Am Vorabend zum Kirchtag unterhielten, wie bereits im Jahr zuvor, „Die Pitztaler“ unsere Besucher. Der Sonntag war heuer wieder traditionell gehalten: Nach der Prozession spielten wir bis nach dem Mittagessen unser Kirchtagskonzert. Um 14:00 Uhr hat uns unsere Nachbarkapelle aus Karres abgelöst und trug unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Fink und Obmann Peter Fink dankenswerterweise wieder bis in die Abendstunden für ein gelungenes Kirchtagsfest bei.

C. K.



Foto: Nadja Wieser

Kreuzeinweihung am Grombichl

Das etwas in die Jahre gekommene Kreuz am Ende des Kreuzweges am Grombichl war durch den Zahn der Zeit gezeichnet und deshalb dringend zu erneuern. Die Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten setzte natürlich alle Hebel in Gang um den Karrösterinnen und Karröstern ein neues Kreuz am Karfreitag präsentieren zu können.

Am Sonntag, den 10. Juli 2011 lud die Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten dann alle Mitbürger zur Kreuzeinweihung mit anschließender Feldmesse am Grombichl ein. Musikalisch umrahmt wurde die Feldmesse von der Musikkapelle Karrösten. Die anfänglich aufziehenden Wolken machten schnell Platz für die Sonne und das anschließende Frühschoppen bei der Saglbar wurde ein voller Erfolg. Nicht mal ein abendliches

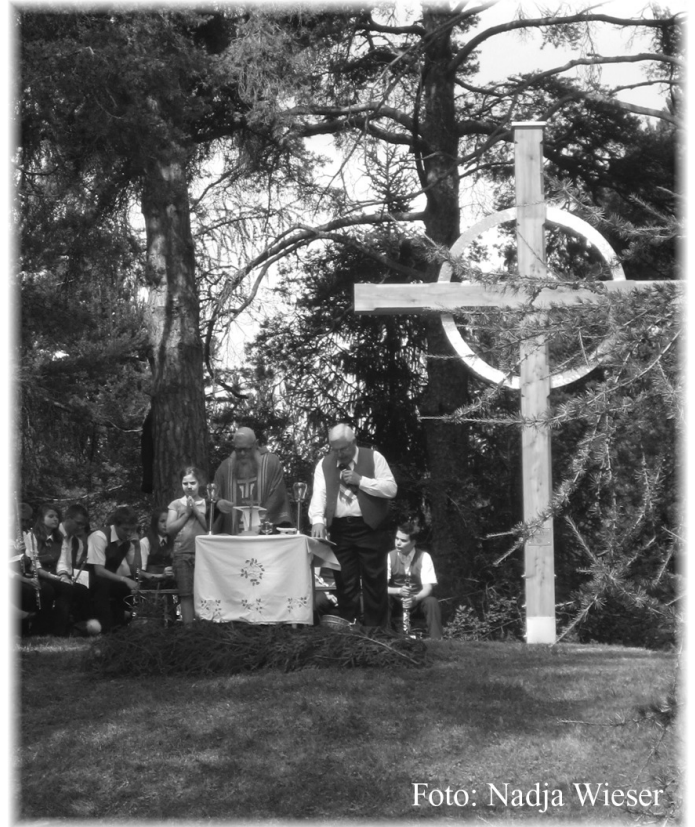


Foto: Nadja Wieser

Sommergewitter konnte die letzten Gäste vertreiben und somit klang der Tag gemütlich aus.

Die Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten bedankt sich noch recht herzlich bei den Sponsoren für die Kostenbeteiligung am Kreuz!

W. N.

Wir gratulieren ...

zur Goldenen Hochzeit



Foto: Günter Flür

Erika und Franz Schennach, Bgm. Oswald Krabacher

zum 85igsten Geburtstag von
Neuner Walter



Foto: Christiane Köll

s'Dachle Team



Foto: Günter Flür

Goldene Hochzeit: Erika und Franz Schennach

Ende August konnten Erika und Franz Schennach das seltene Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Der Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Stefan Müller, wurde vom Männerchor Karrösten, dessen Ehrenchorleiter Franz Schennach ist, unter Mitwirkung von Heidi und Peter Valtingoier feierlich umrahmt.

Nach dem Gottesdienst gratulierte die Musikkapelle Karrösten ihrer Trachtenpatin und ihrem Ehrenkapellmeister, die anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Trenkwaldler geladen hatten.

J. K.

Gib Acht! Kinder haben Vorrang im Verkehr

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder. Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer „vor allem die Autofahrer“, ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Norbert Blaha, Leiter des KFV Tirol. Die 23. StVO-Novelle präzisiert den Vertrauensgrundsatz: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.

Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.

Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.

Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.

Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!



Foto: Kathrin Oppl

Fichtennadelblasenrost!

Wer im heurigen Sommer auf den Bergen (z.B. Tschirgant) unterwegs war, hat wahrscheinlich mancherorts Fichten mit gelb gefärbten Astspitzen (Jungtriebe) gesehen und sich wohl gefragt, was das für eine Krankheit ist. Es handelt sich dabei um einen Pilzbefall, den sogenannten Fichtennadelblasenrost. Dieser kommt vor allem in der Nähe von Alpenrosen vor, da der Pilz auf der Alpenrose überwintert. Die gelb-braun gefärbten Triebe an der Fichte fallen im Winter ab. Der neue Austrieb im nächsten Jahr ist wieder normal und ohne Pilzbefall. Die Sporen auf den letztjährigen Asttrieben können

sich nicht halten, jedoch kann auf den neuen Trieben wiederum ein neuerlicher Pilzbefall stattfinden.

Befallen werden Fichten aller Altersklassen im Bereich der oberen Waldregionen ab ca. 1.500 Meter ü.M. Die Bäume erleiden Zuwachsverluste, nur in Einzelfällen können Jungbäume nach mehrjährigem intensiven Befall absterben.

Kh. O.

Leichtsinniger Umgang mit Feuer als große Gefahr für unseren Schutzwald !!



Foto: Josef Köll

Zum wiederholten Male musste ich in letzter Zeit bei Wanderungen durch unseren herrlichen Bergwald den äußerst leichtsinnigen und verantwortungslosen Umgang mit Feuer feststellen.

So werden bei Wegkreuzen und Marterln in unserem Wald

immer wieder Gedenkerzen aufgestellt, die durch verschiedene Einflüsse leicht umfallen und den Wald in Brand stecken können.

Was der Verlust unseres Waldes, der uns vor vielfältigen Naturgefahren, wie Muren, Lawinen, Steinschlag, Hangrutschungen,... schützt, für unser Dorf für katastrophale Auswirkungen haben könnte, ist nicht auszudenken.

Auch Feuerwehrkommandant Fischer Hubert nimmt zu dieser Problematik Stellung und meint dazu: „Ich appelliere an die Vernunft der Wanderer, zum Schutze unseres Waldes und somit auch unseres Dorfes diesen Leichtsinns zu unterlassen, da die Waldbrandgefahr sehr hoch ist und sich die Löscharbeiten durch die exponierte Lage sehr schwierig gestalten und äußerst aufwändig sind!“

J. K.

Kennst du unsere Gemeinde

Wo entstand diese Aufnahme, in Karrösten? oder ... ?



Foto: Günter Flür

Lösung der Ausgabe Nr 25.

Dieser Baumstrunk liegt am Almsteig in der Vorderthaie.



Foto: Günter Flür

Überall und jederzeit - gesprächsbereit

Mann.
Auf Fahrrad.
Redend.
Mit sich selbst?
Nein. Nein!
Mikro vor dem Mund,
Handy in der Brusttasche.



Frau. Mutter?
Mit Kinderwagen.
Redend.
Mit sich selbst?
Nein.
Mit dem Baby?
Irrtum!
Handy am Ohr.

Junger Bursche.
Auf Skateboard.
Gestikulierend. Redend.
Im Selbstgespräch?
Quatsch!
Handy am Ohr.



Zwei Frauen.
Eine redend.
Unterhaltung zwischen Freundinnen?
Keineswegs.
Die Sprecherin hat ...
... Handy am Ohr.

Mann.
Anzug-Mann.
Redend.
Tritt auf die Straße.
Reifen quietschen.
Der Anzug-Mann geht weiter,
Handy am Ohr.



Erste Takte einer Melodie ...
Ich.
Suche.
Finde.
„Hallo ...?“
Mitten auf dem Gehsteig stehe ich.
Anderen Fußgängern im Weg.
Handy am Ohr.

© Silvia Flür-Vonstadl 2011

Projekt Hausnummern

Das „Projekt Hausnummern Neu“ biegt in die Zielgerade ein. Alle Häuser in unserer Gemeinde sind mit neuen Hausnummern versehen.



- Wir laden alle Gemeindebürgerinnen und Bürger zur Vorstellung des Projektes am Samstag, den 15. Oktober 2011 um 19:00 Uhr in den Gemeindesaal Karrösten ein.
- Vorgestellt werden die Hausnummern Neu und die

Straßen- bzw. Regionsbezeichnungen. Zur Auswahl bzw. Abstimmung kommt das Aussehen der neuen Straßenschilder und der Hausnummernschilder.

Alle Details zu Adressenänderungen (wer meldet was, wohin) werden bei der Präsentation besprochen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Das Projektteam: Günter Flür, Oswald Krabacher und Nadja Wieser

G. F.

Törggelen auf der Karröster Alm

Karröster Alm bis 3. Oktober 2011 durchgehend geöffnet bis Ende Oktober, Freitag bis Sonntag!!

Bei WANDERWETTER auch wochentags GEÖFFNET

ACHTUNG NEU !!!

Im September und Oktober Schlachtschüsselessen und im Oktober zusätzlich Törggelen!

Unbedingt rechtzeitig vorbestellen !!!

Tel.. 0664 5084472

Wir freuen uns auf Euch

Reinhold und Elke





Die „Dachle - Redakteure“

BGM Krabacher Oswald	O. K.
Flür Manuel	F. M.
Flür Günter	F. G.
Föger Hannelore	H. F.
Krajcic Conny	K. Co.
Köll Christiane	C. K.
Köll Josef	J. K.
Mayrhofer Brigitte	M. B.
Neuner Sabrina	N. S.
Oppl Karlheinz	O. Kh.
Prantl Rudolf	P. R.
Raffl Martin	R. M.
Thurner Manfred	Th. M.
Wieser Nadja	W. N.

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Info-Ausschuss Flür Günter

Fotos: Flür G., Flür M., Föger W., Konrad A., Köll Ch., Köll J., Mayerhofer B., Oppl Kh., Raffl M., Wieser N., Krajcic C.,

Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür

Herstellung: Druckerei Pircher GmbH 6430 Ötztal
Olympiastraße 3 Tel.: +4352668966

Auflage: 290 Stück